



Angebotene Altersstruktur
ab 1 Jahr bis Schuleintritt

Adresse Kindergruppe Quarknasen
Bei Sankt. Jost 9 (1. Obergeschoss)
35039 Marburg

Träger Marburger Eltern-Kind-Verein e.V.
Rudolf-Bultmann-Straße 2
35039 Marburg

E-Mail: quarknasen@ekv-marburg.de

Telefon: 06421-161618

Öffnungszeiten Mo. - Do. 07:30 - 16:00 Uhr
Fr. 07:30 - 14:00 Uhr

Schließtage etwa 25 Tage im Kindergartenjahr

Besonderes pädagogisches Konzept Kindorientierte Pädagogik, Lebensbezogener Ansatz, Naturpädagogik, Situationsorientierter Ansatz

Besonderheiten Betreuung mit Mittagessen, Elternverein/-initiative, Ganztagesbetreuung

Vorstellung/Besonderheiten

In unserer altersgemischten Kindergruppe „Quarknasen“ betreuen wir 17 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt in einem schönen Fachwerkhaus mit großem Garten. Unsere Räumlichkeiten befinden sich im 1. Obergeschoß. Wir teilen uns das Haus mit der Kindergruppe „Wonneproppen“, die sich auf der unteren Etage befindet.

Gelegen ist unsere Einrichtung in einer ruhigen Seitenstraße, unweit vom Marburger Stadtkern entfernt. Von hieraus haben wir die Möglichkeit unsere Umgebung zu Fuß zu erkunden und uns direkt auf den Weg zur Lahn, dem nahegelegenen Wald oder verschiedenen Spielplätzen zu machen.

Betreut werden die Kinder von vier pädagogischen Fachkräften und zusätzlichen PraktikantInnen ab einem halben Jahr, dies bietet den Kindern eine wichtige Konstante in ihren Beziehungen.

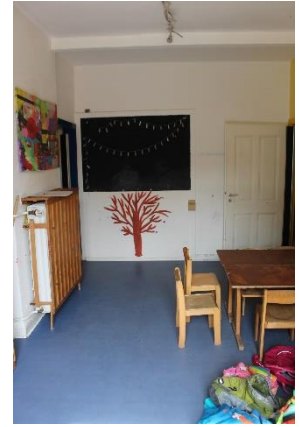
Geöffnet haben wir montags bis donnerstags von 7:30 Uhr- 16:00 Uhr, freitags von 7:30 Uhr- 14 Uhr.

Unser Hauptaugenmerk in der pädagogischen Arbeit liegt auf der **Partizipation** der Kinder. Wir möchten allen Kindern ob groß oder klein von Anfang an die Möglichkeit eröffnen, ihre Bedürfnisse mitzuteilen und sie an allen sie betreffenden Entscheidungen im Kitaalltag zu beteiligen (vgl. Hessisches Sozialministerium, Hessisches Kultusministerium 2007, S. 106). Hierfür bieten wir eine sichere und liebevolle Atmosphäre, Ruhe und Zeit sich mitteilen und entfalten zu können sowie eine wertschätzende Kommunikation auf Augenhöhe.

Räumlichkeiten

Auf der oberen Etage des Kinderhauses St. Jost haben wir uns in den Räumlichkeiten einer 3-Zimmer-Wohnung eingerichtet. Die einzelnen Wohnräume sind in „Gruppenräume“ gegliedert mit familiärem Charakter. Wir verfügen über eine große Wohnküche, in der wir gerne alle gemeinsam frühstücken und zu Mittag essen. Daneben gibt es einen Sanitär- und Pflegebereich, einen Flur sowie einen Spielraum mit Bauteppich, der mittags zum Schlafraum umfunktioniert wird. Ebenfalls verfügen wir über einen Kreativraum mit vielen unterschiedlichen Materialien, die noch keinen bestimmten Handlungszweck vorgeben und somit kreative Gestaltungsprozesse ermöglichen. In unserem Rollenspielraum mit Hochebene und Kaufladen ist jede Menge Platz für fantasievolles Spiel.

Uns ist es wichtig die Umgebung den aktuellen Bedürfnissen und Interessen der Kinder anzupassen. Dabei haben wir stets die unterschiedliche Altersmischung im Blick. Wir wollen sowohl die Sinne und ganzheitliche Entwicklung der Kinder anregen als auch für ein überschaubares und ausgewogenes Verhältnis an die zur Verfügung gestellten Materialien sorgen, um einer Reizüberflutung vorzubeugen.



Außenanlagen

In unserem großen naturbelassenen Garten verbringen wir gerne unsere Zeit. Hier wird auch mal gefrühstückt oder zu Mittag gegessen, Jahreszeiten werden bei jedem Wetter erfahrbar und Projekte und Aktionen nach Draußen verlagert. Schöner alter Baumbestand spendet uns im Sommer Schatten, ein großer Hügel mit abgetragenener Erde dient zum Matschen, Buddeln und Transportieren und lädt im Winter ein, mit einem Popo-Rutscher hinunter zu sausen. In der Sandkuhle können die Kinder wichtige Sinneserfahrungen sammeln. Eine große Rasenfläche zum Flitzen, Toben und Fußballspielen bietet den Kindern zahlreiche motorische als auch kooperative Erfahrungsmöglichkeiten, genauso wie ein Kletterhaus, eine Schaukel und eine Rutsche. Daneben beobachten wir gerne unser Bienenhaus, ernten selbstangepflanzte Kräuter aus unserem Kräuterbeet und entspannen in unserer Hängematte. Unser Piratenschiff inmitten des Gartens, ist das Ergebnis eines Partizipationsprojektes von Kindern und Eltern, welches durch eine vorrausgegangene Kinderkonferenz, gemeinsam mit den Eltern nach den Wünschen und Vorstellungen der Kinder gestaltet wurde.

Angrenzend an unseren Garten verfügen wir über einen großen gepflasterten Hof und eine Scheune, die wir für Theaterproben, Ausstellungen und Projekte gerne nutzen.



Tagesablauf

Der Tagesablauf gibt uns eine Struktur für den Alltag, dennoch ist er flexibel und orientiert sich an den täglichen Bedürfnissen aller Beteiligten.

Freitags planen wir gemeinsam mit den Kindern unser vorläufiges Programm für die nächste Woche. Dieses wird für die Eltern auf eine Tafel geschrieben. Die tatsächliche zeitliche Gestaltung von Aktionen und Projekten erfolgt am Tag selbst. Zu unseren wöchentlichen Programmpunkten zählen beispielsweise unser Turntag, Musiktag, Ausflugs- tag, Kreativtag oder auch Thementag basierend auf den Interessen aus der Lebenswelt der Kinder. Yoga und Entspannung dürfen dabei auch nicht fehlen.

Tagesablauf

- 7.30 Uhr - 9.00 Uhr Ankommen und Freispiel
Die Kinder kommen morgens in Ruhe an und haben genügend Zeit vor dem Frühstück für freies Spiel. Den Frühdienst gestalten wir gemeinsam mit den Wonneproppen.
- 9.00 Uhr - 9.30 Uhr Frühstück & Morgenkreis
Austausch über Erlebnisse, Ideen, Planung vom Tag, etc. während eines gemeinsamen Frühstücks.
- 9.30 Uhr - 12.00 Uhr Freispiel, Angebote, Projekte, Garten
Zeit für altersspezifische und altersgemischte Angebote, Ausflüge, „Schuligruppe“, Wald, Freispiel, Theatergruppe und noch vieles mehr.
- 12.00 Uhr - 14.00 Uhr Mittagessen & Mittagesruhe
Nach dem gemeinsamen Mittagessen machen die jüngeren Kinder in der Regel einen Mittagsschlaf. Die größeren Kinder haben die Möglichkeit bei einem Buch oder Hörbuch zu entspannen. Freitags finden kein Mittagsschlaf und Mittagesruhe statt.
- Ab 14.00 - 16.00 Uhr Freispiel im Garten oder Drinnen
Nach einem gemeinsamen Nachmittagssnack entscheiden wir wo gespielt wird, bis alle Kinder abgeholt werden. Hierzu treffen wir uns wieder mit den Wonneproppen.

Essen

Wir Essen gerne alle gemeinsam. Sowohl zum Frühstück als auch zum Mittagessen genießen wir eine gesellige und kommunikative Gruppenatmosphäre, bei der wir uns vom Tag erzählen, Dinge besprechen und dabei auf die einzelnen Bedürfnisse der Kinder eingehen. Unsere Essenszeiten dienen ebenfalls als gemeinsamer Morgenkreis und Kinderkonferenz.

Während dem Essen werden nicht nur die Sinne der Kinder angeregt, sondern sie erfahren auch gegenseitige Rücksichtnahme und Tischkultur. Ebenfalls wollen wir die Kinder durch die Beteiligung beispielsweise beim Tischdecken- und Abräumen in ihrem WIR-Gefühl für die Gruppe stärken als auch in ihrer Selbstständigkeit fördern.

Wir legen Wert auf einen zuckerfreien Vormittag und verwenden gerne regionale Produkte, bevorzugt in BIO-Qualität. Uns ist es ein Anliegen den Kindern schon früh einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln vorzuleben. Daraufhin versuchen wir auch möglichst wenig Lebensmittel zu entsorgen.

Das Frühstück wird jeden Morgen von den Kindern von Zuhause mitgebracht und in der Gruppe gemeinsam vorbereitet. Mittagessen und Nachmittagssnack wird aktuell auf Wunsch der Eltern von einem Catering-Unternehmen geliefert. Dieses kann in verschiedenen Varianten zubereitet werden (fleischig, vegetarisch, vegan).

Die Kinder unserer Gruppe sollen die Mahlzeiten als ein positives Erlebnis und selbstbestimmt erfahren. Daraufhin spielt auch hier die Partizipation der Kinder eine wichtige Rolle, indem sie selbst darüber entscheiden, was und wieviel sie von den einzelnen Komponenten essen möchten.



Projekte

Wir erkunden gerne gemeinsam mit den Kindern ihr Lebensumfeld und machen uns dafür auf den Weg zu verschiedensten Ausflügen. Wir gehen in den Wald, in die Stadt zum Eis essen oder auf einen nahegelegenen Spielplatz. Gerne verbringen wir alle gemeinsam unsere Zeit. Manchmal trennen wir aber auch bewusst die Gruppe für altersspezifische Aktionen. So fahren die Kinder der „Schulgruppe“ auch mal ins Mathematikum nach Gießen oder besuchen einen Bauernhof.

Über das Jahr verteilt finden bei uns verschiedenste Projekte und Aktionen statt. Im April/Mai verbringen wir zum Beispiel 6 Wochen mit den Kindern im Wald. Dafür befinden wir uns auf dem Stadtwaldgelände der Jugendförderung Marburg. Mit den großen Kindern übernachteten wir dann auch schon mal dort. Ansonsten bieten wir einmal im Jahr eine Übernachtung in der Kindergruppe an.

Daneben feiern wir auch sehr gerne Feste wie beispielsweise unser Schultütenfest, Kartoffelfest oder auch Laternenfest, zu dem alle Familien und Geschwister herzlich eingeladen sind.



Grundlagen

Für uns sind Kinder kompetent von Anfang an. Sie steuern ihre Entwicklung selbst und brauchen dafür ein Umfeld, in dem sie sich sicher fühlen, konstante Beziehungen erfahren und ein anregungsreiches Lernumfeld vorfinden, welches ihre natürliche Neugierde herausfordert.

Uns ist es wichtig, dass die Kinder in ihrem Alltag selbstbestimmt Erfahrungen sammeln. Hierfür spielt die **Partizipation** eine wesentliche Rolle. Unsere Kinder sollen selbst entscheiden können, ob sie beispielsweise während des Freispiels an Angeboten teilnehmen möchten oder nicht. Genauso ob sie allein spielen möchten oder in ko-konstruktiven Prozessen mit anderen Kindern wichtige Lernerfahrungen sammeln.

Ebenso ist es uns ein Anliegen, dass sie **Achtsamkeit und Wertschätzung** im Zusammensein mit anderen Menschen und ihrer Umwelt erfahren. Wir möchten den Kindern einen bewussten Umgang mit Ressourcen, hin zu mehr Recycling und weniger Konsum vorleben.

Daneben erleben wir durch die große **Altersmischung** in unserer Gruppe einen sehr bewussten Umgang miteinander. Die Kinder achten aufeinander, es herrscht eine familienähnliche Atmosphäre, in der die Kleinen zu den Größeren aufblicken und von ihnen lernen. Genauso kümmern sich die älteren Kinder um die Jüngeren, erwerben dadurch soziale Kompetenzen und lernen Verantwortung zu übernehmen.

Wir möchten die **Selbstwirksamkeit** der Kinder fördern. Dazu gehört für uns ebenfalls, Kinder bei Misserfolgen zu begleiten, eigene Grenzen zu erfahren, Konflikte auszutragen und sie dabei motivierend zu begleiten neue Erfahrungen zu sammeln und über sich hinaus zu wachsen. Dabei ist es wichtig, dass Kinder lernen, ihre Emotionen auszudrücken. Wut, Ärger und Trauer haben dabei genauso ihre Berechtigung wie Freude oder Begeisterung.

Durch vielfältige **kreative Angebote** möchten wir die Ausdrucksfähigkeit der Kinder schulen, Freude und Spaß am Umgang mit unterschiedlichen Materialien schaffen und zu neuen Ideen und Impulsen anregen. Dies fördert ebenso das Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein der Kindern für ihr eigenes Handeln.

MitarbeiterInnen

Uns ist es wichtig, dass jedes Kind und jeder Erwachsene seine Individualität in der Gruppe zum Ausdruck bringen und sich entfalten kann. Wir nehmen jeden mit seinen Stärken und Schwächen wahr und sehen diese als Bereicherung für die Gemeinschaft an.

Den Kindern möchten wir stets wertschätzend und respektvoll begegnen und sie individuell in ihrem jeweiligen Lern- und Entwicklungstempo abholen. Wir sehen unsere Rolle als aktive Wegbegleiter der Kinder, die bereits mit vielen Kompetenzen und Fähigkeiten von Anfang an, zu uns kommen. Wir möchten gemeinsam mit den Kindern in ko-konstruktiven und ergebnisoffenen Prozessen lernen und ihnen dabei die Unterstützung und den Freiraum geben, den sie dabei benötigen. Die Erfahrungen, die die Kinder während ihres Tuns machen, sind für uns entscheidend. Diese bieten individuelle und ganzheitliche Lernprozesse.

Auch im Team arbeiten wir stets gleichberechtigt und auf Augenhöhe miteinander. Für einen guten Austausch untereinander, das Vorbereiten von Projekten und Elterngesprächen setzen wir uns einmal wöchentlich für eine Teamsitzung zusammen. Einmal im Monat findet dann ein Hausteam mit den Wonnepoppen statt.

Um unsere Arbeit immer wieder neu zu reflektieren und zu überprüfen, nehmen wir an regelmäßigen Fortbildungen, angelehnt an den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, teil.

Zusammenarbeit Eltern

Eine Erziehungspartnerschaft, die von gegenseitigem Vertrauen geprägt ist und in der das Kind im Mittelpunkt steht, bilden die Grundlage für unsere tägliche pädagogische Arbeit. Ein enger Austausch von Elternhaus und Kindergruppenalltag sind dafür entscheidend, um wichtige Informationen über Befindlichkeiten, aktuelle Bedürfnisse und Themen des Kindes zu erhalten. In täglichen Tür- und Angelgesprächen stehen wir den Eltern für Fragen, Anliegen oder auch Kritik zur Verfügung. Darüber hinaus finden bei uns halbjährliche Entwicklungsgespräche statt, in denen wir die Entwicklung des Kindes in den Blick nehmen aber auch über mögliche Probleme oder Fördermöglichkeiten sprechen.

Ein behutsamer Übergang vom Elternhaus in unsere Kindergruppe ist für uns ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Dafür treffen wir uns zuvor für ein Erstgespräch, in dem wir alle wichtigen Punkte klären, so dass sowohl Eltern als auch Kinder gut bei uns ankommen können.

Ebenfalls findet alle drei Monate ein Elternabend statt, in dem wir vom Gruppenalltag berichten, Projekte vorstellen, Termine klären und weitere aktuelle Themen behandeln.

Uns ist es wichtig, dass Eltern sich bei uns wohl fühlen, eine familiäre Atmosphäre erleben und im Kindergruppenalltag einbringen können. Beteiligungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten gibt es viele, zum Beispiel wenn es um die Gestaltung unseres Mittagessens oder des Gartens geht, genauso wie die Organisation von Instandhaltungen, Reinigungs- als auch Betreuungsdiensten in Notzeiten.